

In einigen Tagen erscheinen:

(Z)

Albert Herzog:

Das Alexanderlied.

Historischer Roman aus der Zeit Bertolds V. von Zähringen.

Preis M. 3.—, eleg. geb. M. 4.—.

Seine Kgl. Hoheit

Grossherzog Friedrich von Baden

hat die Widmung des Buches angenommen.

Das Bild des stolzen Herzogs Bertold V. ist der Nachwelt in einseitigster und schlimmster mittelalterlicher Verzerrung überliefert. Es ist daher mehr wie eine literarische Tat des Verfassers, dass er es unternahm, auf streng geschichtlicher Grundlage, aus dem Dunkel des Vergessens heraus, dieser glänzendsten Gestalt unter den Zähringern des Mittelalters eine richtige Wertschätzung zu verschaffen. Albert Herzog gelingt dies mit feinem psychologischen Verständnis. Diese Menschen aus längstvergangener Zeit werden unserem Empfinden so nahe gebracht, ihr Fühlen und Denken mutet uns so modern an, dass man das Buch vom Anfang bis zum Ende mit grösstem Interesse liest.

Ludwig Lessmann:

Briefe an ein Kind.

Mit Buchschmuck von
Alfred Pellon.

Eleg. karton. M. 2.— ord.

Heiliges, Tiefgefühltes und Durchdachtes gibt Ludwig Lessmann in seinen Briefen an ein halberwachsenes Mädchen, das sich von seiner Umgebung nicht verstanden fühlt und mit Neugier und Ratlosigkeit seinen eigenen Seelenstimmen lauscht. — Und seine ungefragten Fragen werden beantwortet, seinem wegelosen Fühlen und Denken die Bahnen ins Leben gewiesen, das ihm gezeigt wird in seiner Vielheit und Buntheit. Es gibt kaum ein Gebiet, das der liebevolle Führer unberührt lässt — Soziales, Religiöses, Geschlechtliches wird mit feinem Takt und tiefer Ehrfurcht behandelt.

Rabatt à cond. 25^o/_o, bar 33¹/₃^o/_o und 9/8.

Ich bitte um tätige Verwendung für diese beiden leichtverkäuflichen Bücher

Strassburg i. E., Ende März 1906.

Josef Singer.

(Z) Soeben erscheint:

Krieg oder Friede?

Von

* * * * *

11.—14. Tausend.

56 S. Preis 60 Pf., à Cond. 25%, bar 40% mit Remissionsrecht bis 1. Juli 1906,
von 10 Exemplaren an bar mit 50%.

Allen Handlungen, die sich für diese Aufsehen erregende Broschüre mit grossem Erfolge verwendeten, herzlichen Dank!

Leipzig, 30. März 1906.

Oswald Mutze.